

Sie sind hier: > [Aktuelles](#) > [News](#)

## 50+ in der Sozialhilfe steigend

**06.03.2014 - Die Befürchtungen der letzten Jahre bestätigen sich in aktuellen Statistiken. Erwerbstätige über 50 scheiden zunehmend aus der Arbeitswelt aus. Nur wenigen gelingt es, nach einem Stellenverlust eine neue Arbeit zu finden. Den Betroffenen droht ein Abrutschen in die Armut.**



Bild: Urs Siegenthaler

Der Anteil der Sozialhilfebeziehenden zwischen 46 und 64 Jahren wächst derzeit am stärksten, wie die neuste Sozialhilfestatistik zeigt. Arbeitskräfte über 50 Jahren werden heute häufiger entlassen als früher. Während die über 50-Jährigen 30 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen, betreffen sie aktuell mehr als 40 Prozent der Kündigungen.

Auch bei den Langzeitarbeitslosen steigt der Anteil der über 50-Jährigen stetig an. Nur gerade jede fünfte Person über 50 Jahre findet nach einer Entlassung wieder eine neue Anstellung. Ein Drittel aller Menschen, die monatlich ihr Recht auf Arbeitslosenunterstützung verlieren, die also ausgesteuert werden, sind derzeit über 50 Jahre alt. Tendenz steigend.

Der neuste Kennzahlenbericht der Städteinitiative zeigt zudem, dass viele über 50-Jährige häufig lange in der Sozialhilfe verbleiben und sich nur gerade ein Fünftel dank intensivem Coaching und Betreuung aus der Sozialhilfe wieder ablösen kann. Dabei handelt es sich bei den Sozialhilfebeziehenden über 50 Jahren mindestens zur Hälfte um gut ausgebildete Frauen

und Männer. Ihr Ausscheiden kann weder auf mangelnde Aus- und Weiterbildung noch auf konjunkturelle Entwicklungen zurückgeführt werden.

### Was sind die Auswirkungen?

In diesem Kontext stellen sich zunehmend auf gesellschafts-, wirtschafts- und sozialpolitischer Ebene dringliche Fragen: Passen die über 50 Jährigen nicht mehr in die Leistungsgesellschaft von morgen? Welche Verantwortung tragen die Unternehmen, die Wirtschaft? Was heisst das für die Sozialhilfe? Was bedeutet vor diesem Hintergrund die anstehende Rentenreform, die unter anderem das Rentenalter der Frauen anheben will? Und was schliesslich heisst das für die Solidarität zwischen den Generationen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft?



) Kampagne «Armut halbieren»



) Sozialalmanach 2014: Unter einem Dach

**Die Frage der beruflichen Integration ist nicht nur eine individuelle, sondern vielmehr eine sozial-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische. Aus dieser Perspektive müssen wir die Diskussion führen.**

### Weiterführende Informationen

- ] [Hintergrundartikel: «Mit 50 in die Sozialhilfe»](#)
- ] [Schweizerische Sozialhilfestatistik](#)
- ] [Publikation «Armut im Kanton Bern: Begegnungen mit Betroffenen» - über 50-Jährige erzählen](#)

Weiterempfehlen



Engagement Weltweit  
Engagement Schweiz

Armut halbieren  
Positionspapiere  
Hintergrundtexte  
Caritas-Forum  
Sozialalmanach  
Prix Caritas

Organisation  
Partner  
Offene Stellen

News  
Blog  
Galerien  
Videos  
Publikationen  
Agenda  
Medien  
Newsletter

Freiwilligenarbeit  
Götti/Gotte werden  
Kleider spenden  
Als Firma engagiert  
youngCaritas  
In der Schule  
Pfarreien  
Second Hand  
Caritas-Fairtrade / Unica

Sozialberatung  
SOS Schulden  
Günstig einkaufen  
Preiswerte Kleider  
Freizeitrabatte  
Gratis-Ferien  
Bergbauern  
Jugendplatzierungen  
Naturkatastrophen  
Alter und Betreuung

### SPENDEN

Kinderpatenschaften  
Themenpatenschaften  
Soforthelfer bei Katastrophen werden  
Caritas-Stern  
Spendenberatung

[Weitersagen](#) |